

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 25. Februar 2016
Penzkofer-Röhl

KfW-Förderprogramm zum Schutz von Frauen und Kindern in Gemeinschaftsunterkünften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

allein reisende Flüchtlingsfrauen mit und ohne Kinder sind aufgrund geschlechtsspezifischer Verfolgung zu uns geflüchtet oder haben auf der Flucht (sexualisierte) Gewalt mit traumatisierenden Folgen erlebt. Sie bedürfen des besonderen Schutzes in Gemeinschaftsunterkünften, dies geht aus der EU-Aufnahmerichtlinie für „besonders schutzbedürftige Personen“ eindeutig hervor.

Während auf der Ebene des Bundes die Umsetzung in gesetzliche Regelungen leider noch nicht erfolgen konnte, geht die Stadt Nürnberg hier durch die Schaffung von Frauenunterkünften und geplanten Gewaltschutzkonzepten in den Gemeinschaftsunterkünften beispielhaft vor.

Die Bundesregierung hat im Zusammenhang mit dem Asylpaket II ein KfW- Förderprogramm mit einem Volumen bis zu 200 Millionen Euro aufgelegt, das der Schaffung und dem Umbau von Flüchtlingsunterkünften zum Schutz von besonders gefährdeten Personengruppen dienen soll, wie z.B. die Schaffung von Geschlechtertrennung oder abschließbare Räume insbesondere im Sanitärbereich. Die Gelder sollen ab März abrufbar sein.

Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Unterstützung bei der Fortbildung und Schulung ehrenamtlicher HelferInnen in Aussicht gestellt.

Da das Thema für Nürnberg aktuell ist, stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

- 2 -

Antrag:

Für die Durchführung von Gewaltschutzkonzepten und den Erhalt von Frauenunterkünften prüft die Verwaltung die Bedingungen der diesbezüglichen Förderprogramme und beantragt entsprechende Mittel.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anja Prölß-Kammerer', followed by a long horizontal flourish.

Dr. Anja Prölß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende